



<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/bayerisches-bergbauernprogramm.html>

Bayerisches Bergbauernprogramm

Mit dem Bayerischen Bergbauernprogramm (BBP) werden spezifische Maßnahmen für die Berglandwirtschaft gefördert. Darin werden im Einklang mit der Natur stehende „Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen“ auf Alm- und Alpflächen mit jährlich ca. 200.000 € gefördert. Zielsetzung ist die Freihaltung von Weideflächen z. B. von natürlichem Holzaufwuchs (Schwenden) und Verunkrautung, die Beseitigung von Schäden durch Lawinen- und Murenabgänge sowie die Entsteinung (Maßnahme 2.1).

Investive Maßnahmen im Bereich der Weide-, Alm- und Alpwirtschaft wurden mit jährlich rd. 1,7 Mio. € gefördert. Der Förderbetrag wurde im Jahr 2023 auf 2,7 Mio. €/Jahr aufgestockt. Damit werden Bewirtschaftung und Erhaltung von ökologisch wertvollen Flächen gewährleistet (Maßnahmen 2.2 bis 2.5).

Darüber hinaus wurden im Kalenderjahr 2022 folgende Fördervolumina an landwirtschaftliche Betriebe in den Alpenlandkreisen¹⁾ gewährt:

- **Ausgleichszulage:** 29,7 Mio. € (davon für Almen/Alpen und für Flächen über 1 000 Meter ca. 8,2 Mio. €)
- **KULAP-Maßnahmen:** 61,8 Mio. € (davon für Almen/Alpen ca. 3,4 Mio. €)
- **Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP/EA):** 14,3 Mio. € (davon rd. 1,9 Mio. € für Alm- und Alpflächen)
- **EU-Direktzahlungen:** 104,5 Mio. € (davon für Almen/Alpen und für Flächen über 1 000 Meter (Höhenlage) ca. 11,8 Mio. €).

Weitere Informationen zur Alm- u. Alpwirtschaft finden Sie hier.

¹⁾ Alpenlandkreise: Lindau, Oberallgäu, Kempten (Stadt), Ostallgäu, Kaufbeuren (Stadt), Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz – Wolfratshausen, Miesbach, Rosenheim Stadt und Landkreis, Traunstein, Berchtesgadener Land.